

Winterbach.

Trauer-Anzeige.



Berwandten und Bekannten theilen wir die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber **Sugo** im Alter von 2 1/2 Jahren nach nur Stägigem schwerem Krankenlager an einem Nierenleiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag den 6. Januar Nachmittags um 1 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Eltern:
Albert Einzelbach,
Mathilde Einzelbach
geb. Seyfried.

Mittwoch, 7. Januar, Morgs. 9 Uhr
Conferenz
des oberen Sprengels in Schorndorf
(Besuchkorrektur).
C. D. Hoffmann.

Reichstags-Wahl.

Wähler-Versammlung im Lamm-Saale
am Mittwoch Abends 7 Uhr, wozu einladen
Mehrere Bürger.

Arbeiter-Bildungsverein.

Freitag Abend Versammlung im Lokal.
Besprechung wegen der Reichstags-Wahl.
Grunbach.
1300 Stück
Drainage-Röhren.
geeignet zu Kellerbohlen und nasse Felder trocken zu legen, hat billig zu verkaufen
Jakob Rathle, Restaurateur.

Bescheinigung.

Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten Dr. Graßlows'schwerd. Zahntropfen ist gratis zu haben bei
C. Mayer, Buchdruckerei.

1000 fl. werden gegen zweifache Sicherheit in Gütern aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Gottesdienste
am Erscheinungsfeste (6. Jan.) 1874.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.

In nächster Woche wird in der Neumühle bei Unterurbach
Sirsen gegerbt,
wer solchen hat, wolle ihn zu Rothgerber Bayer bringen.
C. Mayer.

Die Nummer gratis in allen Buchhandl.

Illustrirte Jagd-Beitung.

Organ für
Jagd, Fischerei & Naturkunde.
Herausgegeben von
K. Oberförster H. Nitsche zu Minkwitz.
I. Jahrgang.

Durch eine große Anzahl der bedeutendsten Mitarbeiter, wie v. Eschudi, Graf Koszoth, Baron Kolbe, Freiherr v. Droste-Hülshoff, A. Zimmer, v. Eschschmidhofen, Guido Hammer u. s. w. unterstützt, erscheint diese reichhaltige und gediegene Zeitschrift, geziert mit den prächtigsten Illustrationen, vom Oktober ab monatlich zweimal in der unterzeichneten Verlags-Buchhandlung zum billigen Preise von 1 Thlr. halbjährlich. — Anzeigen aller Art werden angenommen.
Alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie die Unterzeichneten nehmen jederzeit Bestellungen an.
Georg Schmidt,
Verlagsbuchhandlung für Forst- u. Landwirthschaft in Leipzig.

Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten Dr. Graßlows'schwerd. Zahntropfen ist gratis zu haben bei
C. Mayer, Buchdruckerei.

1000 fl. werden gegen zweifache Sicherheit in Gütern aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Gottesdienste
am Erscheinungsfeste (6. Jan.) 1874.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.

Fruchtpreise.

Winnenden den 31. Decbr. 1873.

Fruchtgattungen.	höchster fl. kr.	mittler fl. kr.	niedrigster fl. kr.
Dinkel Centner	6 58	6 53	6 47
Haber "	4 57	4 53	4 49
Weizen Simri	—	—	—
Gerste "	2 12	2 9	—
Roggen "	2 48	—	—
Ackerbohnen "	2 20	2 18	—
Weißkorn "	2 24	2 20	2 12
Wicken "	—	—	—
Erbsen "	3 36	—	—
Linse "	3 36	—	—

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 24. Dezember 1873.

Preuss. Friedrichsd'or . . .	9 58—59
Pistolen	9 41—43
Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 52—54
Dukaten	5 32—34
20 Franken-Stücke	9 22—23
Engl. Sovereigns	11 49—51
Russ. Imperiales	9 42—44
Dollars in Gold	2 25—26

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 kr.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

№ 3. Donnerstag den 8. Januar 1874.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1874 können auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 kr., halbjährig 1 fl. 16 kr.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
An die Orts-Vorsteher.
Dieselben werden in Bezug auf die am nächsten Samstag stattfindende Reichstagswahl darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 107 des Reichsstrafgesetzbuchs, mit Zuchthaus oder Festungsarrest bestraft wird, wer Jemand durch Gewalt oder Bedrohung mit einer strafbaren Handlung verhindert, frei zu wählen und zu stimmen. Es ist auf Grund dieser Gesetzesbestimmung jeder Störung einer freien Wahl mit Strenge entgegenzutreten.
Den 7. Januar 1874.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Aufforderung.

Schorndorf.
In der Gantfache des Gotthilf Sichel, Hutmakers hier, werden diejenigen Personen, welche dem Gotthilf Sichel Hüte zum repariren übergeben haben, aufgefordert, letztere gegen Verichtigung des darauf habenden Arbeitslohnes an den Güterpfleger Gemeinderath Ziegler hier binnen 8 Tagen von diesem in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, über die Hüte zu Gunsten der Masse Verfügung getroffen werden würde.
Zugleich werden die Schuldner des zc. Sichel aufgefordert, ihre Schuldbilletei bei Gefahr der Doppelzahlung nur an den Güterpfleger abzutragen.
Schorndorf, den 5. Januar 1874.
Königl. Oberamtsgericht.
Piesching.

Wegbau-Accord.

Der Vicinalweg von Breech nach Rattenharz im Staatswald Pöppeler soll 220 Meter lang gepflastert werden, was zu 414 fl. veranschlagt ist. Hierüber wird am Montag den 12. d. M. ein Accord abgeschlossen werden.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Oberamtsgrenzstock im Pöppeler.
Abelberg den 5. Januar 1874.
K. Kämmereramt.

Revier Welzheim.

Der auf Samstag den 10. d. M. ausgeschriebene Brennholz- u. Kleinholz- und Stammholz-Verkauf findet am Freitag den 9. d. Mts. statt.
Lorch, 5. Januar 1874
K. Postamt.
H. Pirzel, g. St.

Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte in letzter Zeit gestorbene Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Heilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nachnamelungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben hätten.
Die betreffenden Geschäfte sind:
Schorndorf.
Johanne Magdalene Zeller, Zimmermanns Wittwe, Realtheilung.
Chr. Straub, Zimmermann, Event.-Uhlg. Dorothea Kieß, ledig, Realtheilung.
Carl Greiner, Kaufmann, Eventualthlg. Dberurbach.
Johannes Daif, Weber u. Gemeinderaths Wittwe, Realtheilung.
Barbara Schiel, ledig, Armuths-Urkunde.
Johannes Schäfer, Schäfers Frau, dio. Andreas Daif, Wgtr. Wittwe, Realthlg. Magdalene Krauß, ledig, Arm.-Urkunde. Unterurbach.
Salomon Zerr, zweite Ehefrau, Arm.-Urk. Haubersbronn.
Friedrich Schaaf, Bauer von Haubersbronn,

† im Nazarenenhaus zu Schorndorf, Realtheilung.
Miebelbach.
Christoph Sommer, Wgtr. Frau, Co.-Uhl. Steinberg.
Louis Bäuerle, led. Gerber, Arm.-Urkunde. Friedrich Burger, Georgs Sohn, Ehefrau, Eventualtheilung.
Friedrich Stirn, Wehners Frau, dio. Schornort den 5. Januar 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Reichstags-Abgeordneten-Wahl.

Unter Hinweisung auf die schon früher erlassene, am hiesigen Rathhaus angeschlagene Bekanntmachung, wird die Wählerschaft zu der am Samstag den 10. Januar 1874 stattfindenden Wahl eines Reichstags-Abgeordneten, und insbesondere zu zahlreicher Theilnahme an der Wahl hienmit eingeladen.
Den 5. Januar 1874.
Stadtschultheißenamt.
Frach.

Schorndorf. Erledigte Brunnenmeister-Stelle.

Da durch einen gemeinderäthl. Beschluß der jährliche Gehalt des Brunnenmeisters auf 150 fl. erhöht wurde, wird obige Stelle nochmals ausgeschrieben, mit dem Anfügen, daß hierzu Lusttragende sich innerhalb 8 Tagen melden wollen beim
Stadtbauamt.

Schorndorf den 4 Jan. In der auf heute ausgeschriebenen Wählerversammlung im Schwannenhäuser Saal der Social-Demokrat Burkhart von Stuttgart und entwickelte in einer mit Ausfällen auf die Reichs- und Staatsverwaltung, so wie besonders auch den Reichstag, besetzten Rede seinen Standpunkt, indem er aufforderte, ihn und nur ihn zum Reichstagsabgeordneten zu wählen. Das goldene Zeitalter, das er in Aussicht stellte, erwies sich jedem Einsichtigen sofort als der Umsturz aller bürgerlichen Ordnung, was schon sein Grundgedanke zeigte, daß im Staate der Socialdemokratie der welcher hat, theilen wird mit dem der nicht hat. Und als der Mann auf eine treffende Entgegnung des Waldmeisters Fischer hier vollends groß wurde, so zeigten sich die Ziele dieser Partei offen, nemlich das es darauf abgesehen ist, die Arbeiter oben an zu bringen und ihnen den bis jetzt zum großen Theil sauer erworbenen Besitz der andern zur Verfügung zu stellen. Mancher der anwesenden Bürger mochte auch fühlen, daß es sich bei dieser Agitation um seinen eigenen Herd handle, denn die Entrüstung über das Gehörte war allgemein und Viele waren der Ansicht, so etwas sollte man eben gar nicht dulden. — Wir stimmen dieser Ansicht vollkommen bei, müssen aber bemerken, daß es nach der geltenden Gesetzgebung allein der Bürger ist, der so etwas nicht dulden solle und dagegen austreten kann, wie es sich denn auch um seine eigenen Güter handelt, die angegriffen werden wollen, nemlich: Familie, Ehe, Eigenthum, und Erbrecht zc. Es ist auch dringend geboten, solche Agitation in einer Gegend sich nicht festsetzen zu lassen, denn einmal Wurzel

gefäßt, sind diese Irrlehren kaum mehr zu verdrängen, und es sollte sich deshalb jeder wohlmeinende Bürger aufgefordert fühlen, denselben rechtzeitig entgegenzutreten, namentlich aber durch allgemeine Betheiligung bei der bevorstehenden Wahl zeigen, wie fern wir einer solchen Agitation stehen.
Bei der Laubheit, die vielfach in solchen Dingen besteht, ist es aber notwendig, daß in jedem Ort eine Anzahl einsichtiger und patriotischer Bürger zusammenstehen und ihre Mitbürger um sich versammeln und über die Wichtigkeit und Bedeutung der Wahl belehren. Es sollte hierauf schon hinweisen, daß anderer Seite rief gehörig geschieht, indem von Burkhart und seinen Genossen überall Versammlungen gehalten werden, bei welchen sich auch noch andere reichsfeindliche Elemente betheiligen. So hörten wir aus fester Quelle, daß in mehreren Orten des Oberamts Umünd die katholischen Geistlichen die Versammlungen unterstützten, und in einem der größten Orte der Pfarrer selbst eine Geld-Sammlung veranstaltete, um den ihren Zwecken dienlichen Social-Demokraten die Mittel zu weiterer Agitation zu verschaffen.
Darum auf der Hut und jeder reichsfreundliche Bürger zur Wahlurne, um unsern Candidaten Staatsrath Sarwey zu wählen, einen Mann von unswelcher Treue gegen das größere und engere Vaterland, einen Mann loyal nach unten und oben, einen Mann endlich von ausgezeichneter Bildung und reichem Wissen, der zur Ehre und zum Wohl des Volkes und Vaterlandes im Reichstage wirken wird.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Antenotariats-Bezirf Winterbach.
Gläubiger und Bürgen-Aufruf.
 Alle diejenigen, welche bei nachbenannten Geschäften des diesseitigen Bezirfs in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:
H e g e n l o h e.
 Adam Blessings Ehefrau, Eventualthg. N o r b r o n n.
 Alt Christian Benzenhöfers Ehefrau, Armutshilfskassendirektor.
 Michael Palmers Ehefrau, dto. S h o r n b a c h.
 Katharine Klotz von Rindenthal, Realthg. Friedrich Entenmann, gew. Accifer, Eventual- und Realtheilung.
 T h o m a s h a r d t.
 Joh. Sautter, Schulmeister, Eventualthg. V o r d e r m e i s b u c h.
 Adam Glas, Wagner in Birkenweissbuch, Eventualtheilung.
W e i l e r.
 Jm. Kols, Weingärtner, Verm.übergabe. W i n t e r b a c h.
 Georg Adam Dobelmann, Bauers Ehefrau, Eventual- und Realtheilung.
 Abraham Hutt, Weingärtner von Weiler, Realtheilung.
 Den 5. Januar 1874.
 R. Antenotariat. L ö r d e r.

Ordentliche und fleißige Mädchen
 finden in unserem Haarsaal lohnende und dauernde Beschäftigung.
C. J. Ambly & Co.

Rechtsanwalt Wörner aus Stuttgart
 ist am nächsten Samstag von Nachmittags 3 Uhr an im **Gasthaus zur Krone** zu sprechen.

Nicht zu übersehen!
G r u n b a c h.
 Durch günstigen Einkauf bin ich im Stande, von heute an frisches reines **Schweineschmalz** an Geschmack unübertrefflich, bei Abnahme von mindestens 10 Pfund per Pfd. 18 kr., bei Abnahme eines ganzen Fasses mit circa 3 Centner per Centner fl. 28. — abzugeben und halte mich dem verehrlichen Publikum zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.
 Achtungsvoll
Immanuel Gottlob Fischer.

Schorndorf.
Reines Erdöl
 empfiehlt per Liter 13 kr., bei Abnahme von 10 Liter 12 kr.
Sauer, Flaschner.
 Eine Partie sehr gut erhaltene dunkelgraue **Militärmäntel**, zu Zuppen und Hosen verwendbar, sind wieder um einen billigen Preis zu verkaufen bei
Friedrich B o l in Schorndorf.
 N o r b bei Waiblingen.
 Bei Unterzeichnetem findet ein gut präparirter

Schorndorf.
Dankagung.
 Für die liebevolle Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sage ich meinen innigsten Dank.
 Die trauernde Gattin:
W. Greiner mit ihrem Sohne **Karl.**

Erdöl
 best raffiniert, durch größeren Bezug äußerst billig, empfiehlt
F. Bühler, Seifenfeger.
Krieger-Verein
Sektion
Schorndorf.
 Zusammenkunft bei **Dankmann.**
 375 fl. werden gegen zweifache Sicherheit in Gütern bis Lichtmeß aufzunehmen gesucht. Wem? sagt die Redaktion.

Weinbergknecht,
 wo möglich über 17 Jahre alt, fogleich oder bis Lichtmeß eine gute Stelle. Es wird ein guter Lohn zugesichert.
 Nähere Auskunft erteilt auch
Seizer, Metzger in Schorndorf.
Schorndorf.
Mehrere Dienstmädchen
 finden gute Stellen durch
Schreyak, alte Post.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.
 Allen Kranken und Hilfsuchenden sei das unschätzbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen aufs Glänzendste bewährt hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wirksamkeit dieses Mittels bezeugen. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierfür Restituirende wollen vertrauensvoll ihre Adresse an **F. Wollmann, Droguist in Guben,** einsehen.

Für Krampfleidende.
 Eine Anweisung die **Fallsucht (Epilepsie), Krämpfe** durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Dr. **A. Quante, Fabrikbesitzer zu Warrsdorf in Westfalen,** welche gleichzeitig zahlreich, theils amtlich konstattirt resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Jeden Bandwurm
 entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Wesensucht u. Flechten** und zwar brieflich: **Boigt, Arzt zu Croydenstedt (Preußen).**
 H. 01.
 Ein 14jähriges **Kind, 1 Ziegenbock** und 1 **Wagen Dutz** verkauft, wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Preßbefe
 täglich frisch in eigener Fabrikation zu billigstem Preise. Wiederverkäufern wird entsprechender Rabatt gewährt bei
Kleberhändler Neuz.

Trauer-Postpapier
 ist zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Vorladung der Obergerichtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.
 In nachbezeichneten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Liquidation persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Liquidation durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Liquidation, die Beweismittel für ihre Forderungen noch vor derselben ihre Forderungen anzumelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Liquidation.

Die an der Liquidation nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actyprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abchlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Liquidation ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Liquidation stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erschienenen unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausförendende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Obergerichtsgericht Schorndorf.	3. Jan. 1874.	Johann Baptist Göttele, Ankerwirth in Schorndorf.	10. März Morgens 8 Uhr.	Schorndorf.	Liegenschafts-Verkauf am 2. März Nachmitt. 2 Uhr.

Schorndorf.
Gemeinderaths-Sitzung vom 29. Dezember 1873.
 Heute wurden die neugewählten sechs Gemeinderäthe vor versammelten beiden Collegien durch den Stadtvorstand feierlich beieidigt und sofort in Activität genommen. Er hieß die Neuegetretenen freundlich willkommen und hob hervor, daß die durch die neue Gesetzgebung veranlaßte, vermehrte Geschäftslast täglich wachse und er deshalb der Unterstützung Aller bedürfe.
 Er betonte ferner, daß seit er der Gemeindeverwaltung vorstehe, habe bei früheren Ergänzungswahlen nie eine so allgemeine und lebhaft theilnehmende Theilnahme stattgefunden, wie bei der letzten, woraus er schloße, daß irgend etwas vorhanden war, womit die Bürgerschaft unzufrieden gewesen sein müsse und die Wähler bestimmt haben, dem Gemeinderathe durchaus neue Kräfte zuzuführen. Er bedaure indessen, daß die ausgetretenen Mitglieder trotz ergangener Einladung und wie sonst üblich, nicht erschienen seien, er somit sich nicht vor ihnen verabschieden und ihnen den Dank für geleistete Dienste ausdrücken könne!
 Aus dem Wahlergebnis ist ersichtlich, daß Schmid 292, Weil 258, Straub 247, Speidel 232, Ade 218 und Winter 215 Stimmen erhielten. Weitere Stimmen fielen auf Herz 173, Daiber 168, Bloß 145, Wolff 144, C. Ries 137. Die übrigen vertheilten sich über 50 Namen. Bei eingetretener Berathung wurde mitgetheilt, daß beide Straßennachte gekündigt haben. Es wurde allseitig betont, daß die Straßen in diesem üblen Zustand nicht länger gelassen werden können und unbedingt besseres Material beschafft werden müsse. Auch die Straßennachte machten das zur Berichtigung ihres Wiedereintritts und verlangten bessere Zahlung. Der Eine nahm mit 10 fl. Aufbesserung den Dienst wieder auf, während der Andere selbst zu 11 fl. nicht zu bestimmen war und die Stelle zur Ausschreibung kommen wird.
 Nach verschiedenen vorbereitenden Fragen schloß die Sitzung.

Ordnung abgesehen ist, der kann oder will nicht belehrt werden. Es ist ja schon für jeden Einsichtigen genug, daß ein Hausen unbekannter Fabrikarbeiter daherkommt und in der aufdringlichsten Weise einen wildfremden Mann als Reichstagsabgeordneten empfiehlt. Gewiß muß da jedem irgend Vorkommenden der Gedanke kommen, was soll dahinterstehen und wie soll auf einmal aus von diesen Leuten der rechte Mann kommen.

Schorndorf.
Tagesneuigkeiten.
Schorndorf, 7. Jan. Wie wir von verschiedenen Seiten hören, durchwählen die Fabrikarbeiter aus Öppingen und Gmünd alle Orte des Bezirfs, um ihren Candidaten Burkhardt, einen aus Sachsen gebürtigen Holzschneider, für die Reichstagswahl zu empfehlen. Sie führen sich dabei überall als Demokraten ein und verbreiten ein Programm, nach welchem das Beste versprochen wird. Wenn aber, wie es hier geschah, darnach gefragt wird, ob sie denn nicht Sozialisten seien, so ist wenigstens Burkhardt selbst so redlich, dies zu bejahen und zugleich auch zuzugeben, daß die goldenen Berge, welche sie versprochen, dadurch kommen sollen, daß eine gleiche Vertheilung von Besitz, Arbeit und Erwerb statfinde. Nun das wissen wir schon längst und müßten die Leute sich und ihre Partei verrathen, wenn sie diesen als Uglom bei ihnen geltenden Grundsatz verläugnen wollten. Wer aber darauf nicht erkeht, daß es bei dieser Partei auf den Umsturz aller bürgerlichen

Wenn wir bei dieser Gelegenheit unsern Candidaten Staatsrath Dr. Sarwey nochmals empfehlen, so geschieht es nur, um wo möglich alle Wähler zu veranlassen, von ihrem Wahlrecht für denselben Gebrauch zu machen, damit jene Wähler deutlich erkennen, daß für ihre Irrlehren bei uns kein Boden sei. Bei Sarwey wissen wir aus seiner bald 20jährigen Wirkksamkeit in der Kammer der Abgeordneten, daß er ein freisinniger Mann ist, der es mit dem Volk gut meint und sich in jeder Beziehung zu einem Abgeordneten vortüglich eignet. Seine treue Gesinnung gegen das deutsche Reich verhindert ihn, nach seiner eigenen Aeußerung, nicht, auch ein guter Würtemberger zu sein, d. h. die besonderen Interessen unseres Landes nach Erforderniß geltend zu machen. Und nach der gegen das Wahlcomite in Öppingen abgegebenen Erklärung, wie sie in Nr. 1 dieses Blattes veröffentlicht ist, geschieht dies in einer Weise, daß auch der heftigste Nationale hierin keinen Anstoß nehmen kann, wie sich denn die Erklärung als das Programm eines wohlüberlegten, freisinnigen und deutschführenden Mannes darlegt, der sich dadurch jedem mit Reich und Land wohlmeinenden Wähler von selbst empfiehlt.

Biberach, 24. Dez. (Schrannebericht). Am vorigen Schranntage blieben 342 Ztr. im Reste. Gestern wurden neu zugeführt 3228 Ztr. Das ganze Quantum betrug somit 3570 Ztr., wovon 2349 Ztr. verkauft wurden und 1221 Ztr. im Reste blieben. Die Erlössumme betrug 18,411 fl. 3 kr. Mittelpreise: Korn 9 fl. 8 kr. Roggen 7 fl. 57 kr. Gerste 7 fl. 45 kr. Haber 4 fl. 53 kr. Korn fiel um 13 kr., Roggen um 12 kr. Gerste stieg um 4 kr., ebenso der Haber. Der Fruchthandel gienz gestern weniger lebhaft; es fehlte an Händlern. Das Gewicht berechnete sich also: 1 Schfl. Korn 260 Pfd. Roggen 268 Pfd. Gerste 242 Pfd. Haber 180 Pfd. Mehlpreise: Kornmehl: 1 Ztr. 13 fl. 49 kr. 1 Pfd. 8 1/4 kr. Roggenmehl 1 Ztr. 11 fl. 48 kr. 1 Pfd. 7 kr.

Schorndorf, 24. Dez. Ein höchst beklagenswerthes Ereignis hat sich am Schlusse des alten Jahres hier zugetragen. Die bald 14 Jahre alte brave und begabte Tochter einer armen Wittwe, deren Freude und Stütze, wurde vor ca. 10 Wochen von einer benachbarten Kage in die Hand gebissen, erkrankte letzten Samstag den 27. Dezbr. und starb nach unsäglichem schmerzlichen Qualen am darauffolgenden Dienstag Vormittag an der Wafferscheue und wird heute am Neujahrstage beerdigt. Die Theilnahme mit dem armen, jugendlichen Opfer sowohl, als mit der Hinterbliebenen fürchtbaren Krankheit erliegen mußte, als mit der Hinterbliebenen ist allgemein.

Berlin, 5. Jan. Der Raubmörder des Cigarrenhändlers Schünemann ist gestern Nachmittags in der Person des achtzehnjährigen

